

Anzeigen / Veranstaltungen

Dienstag	19.01.	09.00	Frauen-Treff
Donnerstag	21.01.	09.00	50plus-Winter-Wanderung
		19.30	Singen bei Küllings
Samstag	23.01.	14.00	Ameisli + Grizzly
Sonntag	24.01.	09.30	Gottesdienst zu Galater 2,1-21

Programm-Vorschau:

Donnerstag	04.02.	19.30	Gemeinde-Gebetstreff
Freitag	05.02.	19.00	Männer-Treff in der FEG Gwatt
Sa 6.02 - So 7.02			Schnee-Wo der Grizzly + teens!aktiv
Freitag	12.02.	19.00	Paar-Kino (Ticketvorverkauf bei F+S Bigler)
Donnerstag	17.03	19.30	Infoabend – sexueller Missbrauch
Freitag	18.03.	13.00	Start des bcb-Seelsorgegrundkurses
Samstag	19.03.	09.30	Welcome-Morgen (Anmeldung bei F. Bigler)
Sonntag	03.04.	09.30	Mitgliederaufnahme im Gottesdienst

26. März 2016
Allianz Thun

EIN CHORMUSICAL VON ANDREAS MALESSA UND TORE W. AAS

amazing
grace

Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch oder Gebet?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der Ihnen zuhört, Ihnen in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht oder für sie betet.

Nach dem Gottesdienst ist das Team „Gebet & Segen“ bei der Bühne für Sie bereit, um mit Ihnen zu reden und zu beten.



Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen auch der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danyrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 17. Januar 2016

FEG Gwatt
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt



Ein anderes Evangelium

"Ich wundere mich", sagt Paulus in **Gal 1.6**. "Ich bin so überrascht, dass ihr von meiner Lehre, der Lehre der Gnade und der Freiheit, die Ihr darin gefunden habt, weggegangen seid, zu einem andere Evangelium". Vielleicht sagt jemand an dieser Stelle: "Moment: Ich wusste gar nicht, dass es noch ein anderes Evangelium gibt?" – Doch, das gibt es tatsächlich. Es gibt 2 ganz grundsätzlich unterschiedliche Wege, wie wir uns als Menschen Gott nahen. Der eine gründet sich auf **Regeln** – der andere auf **Beziehung**. Und Paulus ist aufgebracht, weil die jüdischen Christen hier den heidnischen Christen etwas als "Evangelium" verkauft haben, von dem Paulus in **Gal 1.7** sagt, dass es **"kein wirkliches Evangelium..."** ist.

Worum ging es dabei konkret? - Nun: Christen, die aus einem jüdischen Hintergrund kamen und vom alttestamentlichen Gesetz geprägt waren, waren sich gewohnt, dass man beschnitten sein musste, um wirklich "dazugehören". Und jetzt kamen sie zu neuen Christen, die aus dem Heidentum heraus zum Glauben an Jesus gefunden hatten, und sagten ihnen: "Hey: Ihr glaubt an Jesus, und das ist gut so. Aber wenn Ihr **wirklich** dazugehören wollt zu diesem christlichen Club, dann müsst Ihr Euch – wie es im Judentum her Sitte war – beschneiden lassen. Denn so steht es ja im Alten Testament!" Und die Galater-Christen lassen sich tatsächlich beeinflussen und wenden sich vom Evangelium der "Beziehung" ab und hin zu einem "Evangelium der frommen Regeln"!

Und was den Galaterchristen passiert ist, kann uns genauso passieren. Es ist so einfach, nachdem man

die Gnade und Liebe Gottes erfahren hat, zurückzu kehren zu einem System religiöser Verhaltensmuster, das sich um Regeln dreht. Und plötzlich beschäftigt man sich viel mehr mit all dem, was WIR tun können, statt mit dem, was JESUS für uns getan hat. Und wenn man den Galaterbrief liest, dann merkt man, dass die atl. Beschneidung nur die Spitze des Eisberges war. Es ging darum, die Gesetze des Alten Testaments als für verbindlich zu erklären, und die Beschneidung war nur die Eintrittspforte in dieses Regel- und Gesetzeswerk hinein.

Kennst Du das aus eigenem Erleben vielleicht auch? Wo sind bei Dir Regeln und Gesetze an die Stelle von Beziehung getreten?

Woran erkennst Du das "falsche Evangelium"?

Wie erkennt man dieses "falsche, andere Evangelium"? - Hier sind 3 Kennzeichen, die das richtige und das falsche Evangelium unterscheiden:

Der falsche Fokus

Der richtige Fokus

Was kann → Was hat

..... (Joh 5.38-39)

Wie kann ich → Gott

..... (Zeph 3.17 / Röm 5.8 / 1Joh 4.19)

Äussere → Inneres

Hier ist ein wichtiger Satz, der uns immer wieder in dieser Serie begegnen wird:

"Dein Bild VON Gott bestimmt Deine Beziehung ZU Gott!"

Gnade führt in die Freiheit - IMMER!

In **Apg 15.24**, als die Apostel sich nach dem Galaterbrief im Apostelkonzil mit dem Judentum beschäftigen, verfassen sie abschliessend einen Brief an die Heidenchristen. Und darin schreiben sie unter anderen: **"Einige sind aus unserer Mitte hervorgegangen und haben Euch mit Worten beunruhigt und Eure Seelen verstört"** (Apg 15.24). Das bringt treffend zum Ausdruck, was passiert, wenn Menschen einem falschen Evangelium Glauben schenken.

Christen werden verunsichert und stürzen oftmals in tiefe Verzweiflung. Wo immer der Fokus falsch gesetzt wird, da führt das zu Beunruhigung und Verstörtheit. Das einzige, was Dein Leben wirklich nachhaltig verändern kann, das ist eben Gottes Gnade. Paulus wusste das. Denn immerhin hat er sein Leben lang versucht, sich die Liebe Gottes zu verdienen, indem er **"... geeifert hat für die väterlichen Überlieferungen"** (Gal 1.13). Und das in einem Mass und mit einem Engagement, das weit über das hinausging, was andere taten (Gal 1.14).

Aber dann lernt er Jesus kennen – und damit die Gnade. Und sein Leben verändert sich dramatisch und radikal. Liebe verändert alles! **"Mir ist Barmherzigkeit widerfahren"**, sagt er in **1Tim 1.13**, und **"Ich habe überströmende Gnade erlebt und Liebe!"** (1Tim 1.14).

Dass Du diese Gnade und Liebe erleben darfst, das ist mein tiefer Wunsch!

Und was nun?

Hast Du Die Beziehung zu Gott vertauscht gegen ein Werk aus Regeln und Gesetzen? - Gott möchte in erster Linie Dein Herz. Er will Dich lieben und von Dir geliebt werden.

Vielleicht hast Du Dich Jesus auch noch gar nie auf der Ebene von Beziehung genähert - sondern immer nur auf der Ebene von "Religion". Dann bete doch das Gebet, das auf der Rückseite des Flyers steht. Nimm für Dich persönlich in Anspruch, was ER Dir zuspricht: Dass ER Dich liebt - ungeachtet all dessen, was in Deinem Leben vielleicht auch (noch) schief liegt.